Jugendturntag Hinterthurgau

Feststimmung in Wängi

Korrespondent: Anita Gonzalez Castro (agz)

An die 1000 Kinder, aufgeteilt in zwei Gruppen starteten am vergangenen Sonntag, 13. Juni am Jugendturntag Hinterthurgau in Wängi und massen sich dabei im Fünf- oder Sechskampf.

„Endlich, endlich, endlich!“ meint Heidi Tschudin Jugendriegenleiterin aus Pfyn auf die Frage, wie es für sie ist, mit den Kindern wieder an einem Turnfest zu starten. Und sie ist mit ihrer Meinung nicht allein. „Die Motivation bei den Kindern ist riesig, sich wieder mit anderen zu messen und zu sehen, wo man steht ist kuul. Und durch den Wettkampf bekommt das wöchentliche Training wieder ein konkretes Ziel was zusätzlich für Motivation sorgt.“ Findet auch Vanja Cipolletta Mädchenriegenleiterin aus Steckborn. Die Aussagen spiegeln sich auch beim Blick über das Festgelände. Überall sind zufriedene und frohe aber auch konzentrierte Gesichter zu sehen.
Dank den Lockerungen durften sogar wieder Zuschauer aufs Gelände gelassen werden, was auch genutzt wurde. Zwischenzeitlich musste das Gelände am Morgen gar geschlossen, da die Zuschauerkapazität erreicht worden war. Aber nicht nur da funktionierte das Schutzkonzept. Jeder Riege wurde ein fester Riegenplatz zugewiesen, was bei den Leitern sehr gut ankam. Zur vorgegebenen Zeit machten sich die Riegen auf den kurzen Weg zu ihrer jeweiligen Disziplin, wo sie in ihrem Wartebereich auf den Start warteten. In ihrem Zeitfenster durften sie auf den Wettkampfplatz und nach erfolgreich absolviertem Wettkampf, ging es zurück zum Riegenplatz. Marco Sieber, Wertungsrichter in der Turnhalle: „ Die Organisation ist perfekt.“ Matthias Altherr doppelt nach: „ Dank des Filtersystem mit den Warteräumen ist es viel ruhiger in der Halle.“
Abräumer des Turntages waren in diesem Jahr mit total fünf ersten und zwei zweiten Plätzen die Jugendriegen aus Affeltrangen. Ausserdem konnten die Kampf- und Wertungsrichter in der Kategorie A Lia Stillhart und Kilian Kolb beide aus Affeltrangen je drei Mal die Höchstnote 10 schreiben wie auch in der Kategorie B für Nils Zaugg aus Wilen Neunforn, Angela Marignoni aus Illhart-Sonterswil und Paula Amann aus Wängi.
Zufrieden zeigte sich denn auch Dani Thoma, Verantwortlicher des TGTV: „Es läuft bestens und die Zeitpläne werden einwandfrei eingehalten.“ Und ja, es sei aufwändig, aber auch enorm gewinnbringend für die persönliche Weiterentwicklung, einen solchen Jugendanlass zu organisieren und einfach herzhaft schön, in so viele strahlende Kinderaugen zu schauen. Leider sei es im Ressort Mädchen und Knaben etwas schwierig, die Amtsnachfolgen zu besetzen. „In unserer Jugend liegt die Zukunft des Turnsports, deshalb ist es auch so wichtig, dass solche Jugendanlässe stattfinden und dafür braucht es Funktionäre im TGTV.“

tgtv.ch